

Mieterbund: Plus bei den Mitgliedern

VERSAMMLUNG Der Vorsitzende Kurt Schindler freut sich über die Kehrtwende. In den vergangenen Jahren hatte die Zahl stagniert.

REGENSBURG. Bei der Mitgliederversammlung des Mieterbunds zog der Vorsitzende, Kurt Schindler, eine positive Bilanz. Er berichtete, dass die in den vergangenen drei Jahren stagnierende Mitgliederzahl, im Jahr 2011 erstmals wieder ein Plus verzeichnet worden sei. Das liege unter anderem an der neu erstellten Webseite (www.mieterbund-regensburg.de), die es auch ermögliche, online Mitglied des Mieterbunds zu werden. Diese informiere außerdem ausführlich über den Mieterbund Regensburg und biete den Nutzern wichtige Informationen zu aktuellen Themen, wie etwa den Betriebskostenspiegel für Regensburg.

Besonders beachtlich sei der Anstieg der Zugriffe beim Thema „Tatort Altstadt“ gewesen, so Schindler. Immer mehr Mietwohnungen würden in Eigentumswohnungen umgewandelt

und die Altstadtmieten stiegen seit Jahren kontinuierlich, sodass die Mieten aktuell 12 Prozent über denen der anderen Stadtteile lägen. Gleichzeitig sei seit 1995 ein Rückgang des öffentlich geförderten Wohnbaus zu beobachten. Dadurch würden weniger finanzkräftige Mieter aus der Altstadt verdrängt, so Schindler. Auch die Stadträtin, Frau Margit Kunc, war der Meinung, dass die Politik steuernd handeln müsse, um zu verhindern, dass weiterhin Luxussanierungen die Mietwohnungen verdrängen.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden der bisherige Vorsitzende, Kurt Schindler, und sein Stellvertreter, Horst Eifler, einstimmig wieder gewählt. Als gleichberechtigte Stellvertreterin wurde Margit Kunc neu in den Vorstand gewählt. Im Jahr 2009/2010 wurden jeweils rund 5000 Rechtsberatungen durch den Mieterbund durchgeführt. Davon waren 30 Prozent Beratungen zu den Betriebskosten. Auch die Schimmelberatung sei gut angenommen worden, hieß es im Jahresbericht.

Außerdem erläuterte Schindler die Notwendigkeit einer Neufassung der Vereinssatzung aufgrund von zahlreichen Änderungen im Vereinsrecht und auf Empfehlung des Deutschen Mieterbunds. So erfolgt die Einladung zur Mieterversammlung nicht wie bisher per Post, sondern in Zukunft durch eine Mitteilung in der Mieterzeitung. Das dadurch eingesparte Geld könne so zweckdienlicher verwendet werden. Die neue Satzung wurde einstimmig beschlossen.

MR 16-11-2011